

Der Papst zum 3. Fastensonntag

Aus der Botschaft Benedikts
XVI. zur Fastenzeit

16.03.2011

Zum 3. Fastensonntag schreibt der Heilige Vater über das Gespräch Jesu mit der Samariterin am Jakobsbrunnen:

Die Bitte Jesu an die samaritische Frau: „Gib mir zu trinken!“ (Joh 4,7), die ihren Platz in der Liturgie des dritten Sonntags hat, drückt die Leidenschaft Gottes für jeden

Menschen aus und möchte in unserem Herzen den Wunsch nach dem Geschenk der „sprudelnden Quelle [...], deren Wasser ewiges Leben schenkt“ (V. 14), wecken: Es ist die Gabe des Heiligen Geistes, der die Christen zu „wahren Beter[n]“ macht, die fähig sind, den Vater „im Geist und in der Wahrheit“ (V. 23) anzubeten. Nur dieses Wasser vermag unseren Durst nach dem Guten, nach der Wahrheit und nach der Schönheit zu löschen! Nur dieses Wasser, das uns der Sohn gibt, bewässert die Wüsten der unruhigen und unzufriedenen Seele, „bis sie ruht in Gott“, wie es das bekannte Wort des heiligen Augustinus sagt.

Links

Die vollständige Botschaft des Papstes finden Sie [hier](#).

Eine Homilie des heiligen Josefmaria Escrivá zur Fastenzeit finden Sie [hier](#) als Text bzw. können ihn als Audio

im mp3-Format runterladen: Die Bekehrung der Kinder Gottes (28 MB34' 58")

pdf | automatisch generiertes Dokument von <https://opusdei.org/de-de/article/der-papst-zum-3-fastensonntag/> (19.01.2026)